

Heute erfährst Du, wie meine Reise in das größte Land Afrikas war!

Letzte Woche verschlug es mich nach Algerien, das nun 9. islamisch geprägte Land, das ich bereist habe. Nach Marokko, Albanien, Aserbaidshan, Jordanien, Libanon, Türkei, Iran und schließlich Palästina Anfang November, konnte ich mit diesem besonderen Land in Nordafrika meinen Horizont als Islamwissenschaftlerin erneut erweitern. Was ich dort gesehen, erlebt und gelernt habe, erfährst Du hier:

Die Anreise nach Algier

Algier wird von 2 Fluggesellschaften angefliegen: Lufthansa und Air Algérie. Der Flug dauert nur angenehme 2 1/2 Stunden und führt einen direkt in Algeriens Hauptstadt. Am Flughafen angekommen, sucht man sich am besten ein Taxi für die Fahrt in die Stadt, denn öffentliche Busse oder eine Metro am Flughafen gibt es nicht.

Taxi fahren ist in Algerien, wie alles andere auch, ziemlich günstig, der Preis wird mit einem Taxameter gezahlt. Trinkgeld wird gerne gesehen, ist aber kein Muss. Gibt man aber Trinkgeld und seien es für uns auch noch so kleine Beträge, erntet man im Taxi, im Restaurant oder auf der Straße stets ein begeistertes Lächeln.



Das Mausoleum Sidi Abd ar-Rahman



Das „Dar Mustafa Pascha“ Museum

Algier erleben: Währung und Sprache in Algerien

Die Währung des Landes ist der algerische Dinar (DZD), den man zum Überschlagen grob durch 140 teilen kann, um den Euro Preis zu errechnen (1 Euro = 137 Dinar). In Deutschland kann man keine algerischen Dinar tauschen, also sollte man das Geld am Flughafen tauschen oder einen der Bankautomaten benutzen, die es ebenfalls am Flughafen oder in großen Hotels gibt.

So gut wie jeder Algerier spricht außer seiner 1. Muttersprache auch fließend Französisch. So kommt man mit Französisch in Algerien sehr weit, auf Englisch-Kenntnisse konnten wir uns hingegen überhaupt nicht verlassen. Sagen wir es mal so: Ohne unsere Französisch-Kenntnisse wären wir in Algerien vollkommen aufgeschmissen gewesen.

Arabisch lernen

- Danke (arab. geschrieben: شكرًا / gesprochen: schukran)
- Gern geschehen (arab. geschrieben: عفوا / gesprochen: afuan)
- Hallo (arab. geschrieben: مرحبا / gesprochen: marhaba)
- Tschüss (arab. geschrieben: مع السلامة / gesprochen: ma'asalama)
- Nein (arab. geschrieben: لا / gesprochen: la)
- Ja (arab. geschrieben: نعم / gesprochen: na'am)



der Palast „Dar Mustapha Pascha“



der Palast „Dar Mustapha Pascha“

Algier erleben: Die Sehenswürdigkeiten

- die Ketschawa-Moschee, die auf das Jahr 1436 zurück datiert werden kann
- die historische Kasbah (Altstadt), die man allerdings nicht ohne Guide betreten sollte!
- das Mausoleum Sidi Abd ar-Rahman, in dem man einen echten Einblick in die algerische Kultur erlangen kann
- der Palast „Dar Mustapha Pascha“
- das Museum „Dar Mustafa Pascha“, das Miniaturen und Kalligrafie ausstellt
- die Osmanische Festung, die gerade restauriert wird
- der Parc Manou, die schönste Promenade von Algier, auf der man auch einen Freizeitpark findet
- die Kirche „Basilika unserer lieben Frau von Afrika“, die hoch über der Stadt auf einem Berg errichtet wurde



Überall stehen Palmen



Eine osmanische Festung

Dein Aufenthalt in Algier: Good to know

- Man kann nur mit einem Visum nach Algerien reisen, dafür braucht man eine Einladung eines Einheimischen ODER eine Hotelbuchung
- Als Tourist sollte, bzw. darf man nicht alleine in die Kasbah gehen, denn in den engen und verwinkelten Gässchen würde man sich als Tourist schnell verlaufen. Am Eingang der Kasbah befindet sich die örtliche Polizeistation, in der man sich anmelden kann (bzw. muss) und dann einen Guide für eine Führung durch die Kasbah zugewiesen bekommt
- Einfach mal durch die Stadt zu schlendern, wird sich als sehr schwierig herausstellen. Deswegen lohnt es sich, ein Taxi für einen ganzen Tag anzumieten. Für einen ganzen Tag haben wir 45€ bezahlt
- In die Moscheen darf man als Ausländer nicht hinein. Falls man jedoch eine Einheimische kennt und sich entsprechend kleidet, darf sie einen unauffällig mit rein nehmen
- Mit Englisch kommt man in Algerien nicht weit. Mit Französisch dafür aber umso mehr!
- In Algerien ist es nicht so üblich, zu handeln. Das hebt man sich lieber für das Nachbarland Marokko auf!
- In Algerien sollte man sich, wie in allen muslimischen Ländern, angemessen anziehen



Auf der Dachterasse von Einheimischen



Algier

Algier erleben: Die nettesten Menschen der Welt

Auf meinen Reisen habe ich schon Menschen aus vielen verschiedenen Kulturen kennen gelernt, sehr viel Gastfreundschaft erlebt und vor allem im orientalischen Raum viele herzliche Menschen kennen gelernt. So nette Menschen wie in Algerien habe ich allerdings noch nie getroffen. Als wir etwas hilfeschend am Flughafen herum standen, half uns eine junge Algerierin bei der Suche nach einem Taxi, wobei sie extra ihren Arbeitsplatz verließ, um einen Taxifahrer zu überzeugen, uns mitzunehmen. Während wir am nächsten Tag ein Haus im osmanischen Stil in der Altstadt Algiers bestaunten, trat plötzlich der stolze Besitzer des

Hauses zu uns und wollte unserem Guide und uns sein Haus unbedingt auch von Innen zeigen.

Aus dieser Begegnung entwickelte sich eine 30-minütige Hausführung, bei der unser Gastgeber weder die Dachterasse, noch die Sauna und das Schwimmbad ausließ. Er war so glücklich, ein paar Deutschen sein Haus zeigen zu können, dass er gar nicht mehr aufhörte, zu strahlen. Als wir später von unserer Führung zurückkamen, wartete er schon auf uns, um uns auch noch seine neu gekauften Türklinken zu zeigen. Unser Taxifahrer, der uns 2 ganze Tage herumfuhr, zeigte uns jeden Winkel der Stadt und betonte immer wieder, dass wir uns einen Eindruck von der Stadt machen sollen, damit sich das schlechte Image Algeriens in Europa durch uns verändern könnte. Wir fühlten uns auch an den islamischen Heiligtümern sehr willkommen, wurden dort spontan zum Mittagessen eingeladen und ernteten immer wieder viel Freundlichkeit von den Menschen.



die Kirche „Basilika unserer lieben Frau von Afrika“



von innen

Hotel-Tipp und Essen in Algier

Mit den Hotels in Algerien verhält es sich ebenfalls etwas schwieriger, als in anderen Ländern, die touristisch erschlossen sind. Zum einen gibt es schicke Hotels, die sich fast alle in der Nähe des Flughafens befinden. Diese liegen in einem gesicherten Bereich, der meist umzäunt und von Sicherheitspersonal überprüft wird. Diese im westlichen Stil gehaltenen Hotels liegen im oberen Preisniveau (etwa 100€ die Nacht). Ich kann für einen Aufenthalt in Algier das Hotel „Mercure Alger Aéroport“ empfehlen, das nur 5 Minuten vom Flughafen entfernt liegt. Zum anderen kann man auf kleinere Hotels oder Hostels im Zentrum ausweichen, die nicht „gesichert“ sind und schnell ausgebucht sein können. Am einfachsten ist es natürlich, wenn man einen Einheimischen vor Ort kennt, bei dem man übernachten kann und der einem sein Land zeigen kann.

Das Essen in Algerien ähnelt dem marokkanischen und besteht meistens aus Suppe oder Salat, einem Hauptgericht aus gebratenem Fleisch, meistens Lamm oder Rind, Cous-Cous und verschiedenen Gemüsesorten. Zum Nachtisch gibt es oft Süßspeisen, Datteln und süßen Tee oder frisches Obst. Eine Einladung zu Tee und Datteln sollte man aus Höflichkeit generell nicht ausschlagen. Ein landestypisches und sehr leckeres Gericht ist „Shakshuba“, ein Eintopf aus Paprika, Tomaten und Zwiebeln. An Imbissbuden in Algier werden Merguez (scharfe Würstchen aus Lammfleisch), gefüllte Baguettes und jede Menge Fast Food wie Pizza und Burger verkauft. Im Gegensatz zum Preisniveau des Landes ist Essen nicht so preisgünstig, aber immer noch wesentlich billiger als in Europa.

Algier erleben - 3 Tage in Algeriens Hauptstadt



Hotel Mercure



Algerische Vorspeisen